



Die grössten Vorteile

bietet Ihnen bei Einkauf von

- Ullster
- Paletots
- Anzüge
- Chapes (Umang)
- Loden-Joppen
- Hosen etc. etc.

für Herren, Burschen und Kinder in großer Auswahl und sehr niedrigen Preisen

Gustav Feldmann

Markt 3

Wörzheim

Markt 3

neben dem Rathaus.

700,000

Germanen

Das ist der Erfolg von wenigen Jahren und ein Zeichen der hervorragenden Leistungen dieser Dauerbrandöfen; für jede Kohle geeignet. Garantiert sicherer Dauerbrand als auch für zeitweise Heizung



In jeder Preislage vom einfachsten Blechmantelösen bis zu den vornehmsten Majolika-Öfen nach Künstler-Entwürfen in vielen Ausstattungen lieferbar. Fachmännischer Rat, sachgemäße Aufstellung.

Man fordere Original-Verkaufsliste 1911 durch **Karl Gütthor, Wildbad.**

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser' Brust-Caramellen

mit der „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Patienten verbürgen den sicheren Erfolg. Neuester belöhmliche und wohlgeschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:

Dr. G. Wegger, Kgl. Hofapotheke Hans Grundner vorm. Anton Heinen in Wildbad.

Prima **Emmentaler**

G. W. Bött.

Blane

Arbeits Anzüge
Arbeiter-Hosen
Arbeiter-Hemden
Jagdwesten,
sämtliche

Berufskleidung

für Metzger, Bäcker, Maler, Gipser usw. empfiehlt zu billigsten Preisen.

Ph. Bosch.

Teufels Mars-Gamasche

äußerst praktisch für Rodler, Skiläufer, Touristen, Radfahrer etc. und bestens als Weihnachtsgeschenk geeignet empfiehlt

Karl Rometsch, Kürschner.

Schuhwaren-Geschäft

Wilh. Lutz, Schuhmacher, Hauptstraße 117

empfehlen sein gut sortiertes Lager gutgearbeiteter Schuhe u. Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder in Sommer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Ferner empfehle Turnschuhe, Gummi-galoshen, Holzschuhe mit u. ohne Filzfutter, Preise billigst. Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen rasch u. billigst.

ARCHITEKT E. BOGER UND BAUINGENIEUR K. HERRMANN

ARCHITEKTURBUREAU

WILDBAD

VILLA ZEPPELIN

Empfehlen sich zur Anfertigung von künstlerischen Entwürfen für Wohn-Geschäftshäuser- und Villen, sowie für Umbauten. -- Kosten und Rentabilitätsberechnungen, statische Berechnungen für Konstruktionen aller Art im Hochbau -- Bebauungspläne.



Spielwaren-Ausstellung

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

in Spielwaren für Knaben und Mädchen

ist eröffnet und laden wir zur Besichtigung derselben ergebenst ein.

Reichhaltige Auswahl.

Billige Preise

Puppenreparaturen werden gut und billig ausgeführt.

Pforzheim

Gebr. Strieder (I. Nopper)

Ecke Leopold-
u. Zerrennerstr.

Telefon 657

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Die größten Vorteile

haltbare erprobte Stoffe,

sür jeden Käufer eines neuen Kleidungsstückes sind da geboten, wo Sie
solide, gute Verarbeitung
finden

vollendete Passform

Außer diesen Vorzügen haben Sie bei mir unerreichte Auswahl und billigste Preise.

Anzüge	1 rhg., 2 rhg., kurze und lange Fassons, dunkle solide Muster u. moderne, bräunliche Farben.	Mk. 15, 17, 20, 25, 29, 34, 38, 45 2c.
Paletots	halbschwer und schwer, schwarz, dunkelmelirt, und oliv, mit Stoff und Samtkragen	Mk. 14, 18, 23, 26, 30, 36, 42, 48 2c.
Ulsters	1 rhg. u. 2 rhg. mit u. o. Futter, schöne Mittelfarbige bräunliche u. graue hellere Dessins	Mk. 15, 18, 22, 26, 32, 38, 45, 54 2c.
Joppen	in grau, braun, grün Loben, 1 rhg., 2 rhg. und Kaltensasson mit leichtem oder warmem Futter	Mk. 5, 6 ⁵⁰ , 8, 10, 12, 14, 17 2c.

Jünglings-Anzüge Paletots Ulsters Joppen
in allergrößter Auswahl vom Billigsten bis zum Feinsten.

Wasserdichte Pelerinen für Herren Mk. 7, 9, 12, 15 2c. für Jünglinge Mk. 5, 6, 7, 8 für Knaben Mk. 375 450 525 650

Bozener Mäntel Gummi-Mäntel Wetter-Mäntel

Spezialität: Fertige Hochzeitsanzüge Mk. 28.— 32.— 36.— 40.— 45.—

Julius Ebstein,

Pforzheim
Marktplatz 9

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Der Artikel schließt: „Mit Rücksicht sowohl auf die wachsende Landwirtschaft als besonders auf die Industrie und die große Menge der in ihr beschäftigten Arbeiter müssen in Jahren wie diesem der Notstand aller Energie bekämpft werden, und es ist durchaus zu wünschen, wenn die Regierung sich die Augen verengt und das Vorhandensein einer Teuerung leugnet, nur um nicht zu größeren Abwehrmaßnahmen greifen zu müssen.“

Die Berufswahl der Schüler. Die Oberschulbehörden für die Volksschule haben einen Erlaß herausgegeben, der die Belehrung der Schüler über die Berufswahl betrifft. In dem Erlaß heißt es: Im Interesse der Jugend ist es erwünscht, wenn die Lehrer angemessene Zeit der Schulentlassung die Schüler auf die Wichtigkeit der richtigen Berufswahl aufmerksam machen. Den Lehrern ist daher schon früher empfohlen worden, auf die berufliche Stellenvermittlung der von den Gemeinden angestellten Arbeitssachverständigen hinzuweisen, auf Erwerb dieser Ämter oder der Handels- und Handwerkskammern gedruckte Belehrungen und Formulare an die austretenden Schüler auszuverteilen und den Eltern ihre Bitte bei Ausfüllung und Einreichung der Formulare behilflich zu sein. Dies wird hiemit in Erinnerung gebracht. Neuerdings ist auch von der Zentralstelle für Landwirtschaft ein Merkblatt: „Zur Berufswahl: Stadt oder Land?“ ausgearbeitet worden, das den Lehrern der ältesten Schüler in ländlichen Gemeinden zugehen wird. Den Lehrern wird empfohlen, dieses Blatt, das auf die Vorzüge der Landarbeit hinweist, den Schülern mit entsprechender Erläuterung des Inhalts zu übermitteln. Es darf vorausgesetzt werden, daß wie die gedruckten Belehrungen und Merkblätter, die wenigen mündlichen Erläuterungen und weiteren Hinweis alles Polemische und jede Einseitigkeit vermeiden.

Nordheim, 16. Nov. Gestern beging die älteste der lebenden Frau ihren 90. Geburtstag. Es ist dies die Witwe des in Niesfeld verstorbenen Landjägers Pfeiffer. Sie erfreut sich noch sehr guter Gesundheit.

Stuttgart, 16. Nov. Der Finanzausschuß wird demnächst zusammentreten, um die Denkschriften über die Vereinfachung der Staatsverwaltung, die Vereinfachung der Nebenbezüge der Staatsbeamten und die Uebernahme der Volksschullasten auf den Staat zu beraten.

Stuttgart, 16. Nov. Die Deutsch-Sozialen Blätter berichten, daß der hiesige Deutsch-Sozialer Verein beschlossene habe, die Kandidatur Mühlbergers nicht zu unterstützen, vielmehr eine Wahlkandidatur des Amtsrichters Lattmann in Kassel aufzustellen.

Stuttgart, 16. Nov. Die Wählerliste zur Gemeinderatswahl weist heuer rund 34300 Wähler auf, gegen 31951 im vorigen Jahre.

Stuttgart, 16. Nov. Die städtische Straßenspekulation läßt 3. Jt. junge Leute die Strafen begehen, die Papiere und sonstige kleinere Gegenstände von den Strafen und öffentlichen Plätzen auflesen. Die Leute sind ausgerüstet mit einem Sack, der über die Schultern hängt und mit einer Klamme von Stahl.

Crailsheim, 16. Nov. Regierungsrat Neusch in Ulmangen hat die ihm von der Nationalliberalen Partei für die Landtagswahl angetragene Kandidatur endgültig abgelehnt.

Ulm, 16. Nov. Mit der hiesigen Buchdrucker-Vereinigung, mit der ein im Jahre 1907 abgeschlossener Tarif bis jetzt stillschweigend weitergelaufen ist, wurde vom Gemeinderat für 1912 ein neuer Vertrag abgeschlossen, der in einigen Punkten vom bisherigen Vertrag abweicht. Der neue Tarif sieht erhöhte Löhne vor. Bis her wurden Arbeiten bis zu 150 Mark im Turnus vergeben. Künftig beträgt diese Summe rund 200 Mark. Minderleistungsfähigen Bedienten werden nur solche Arbeiten zugewiesen, die sie selbst herzustellen vermögen.

Ulm, 16. Nov. Landtagsabgeordneter Graf-Heidenheim auf Seegartenhof hat die Kandidatur zum Reichstag für den Bund der Landwirte und die Konservativen angenommen.

Nah und Fern.

Ein loses Maul.

Drei Tage hat bei Wasser und Brot wurden in Berlin dem Arbeiter Karl Lütge zubekannt, der als Zeuge vor der Strafkammer zu erscheinen hatte. Als der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Karsten, die Augen in der üblichen Weise ermahnte, die reine Wahrheit zu sagen, und sie auf die Folgen eines Meineids hinwies, äußerte der aus der Haft vorgeführte Zeuge Lütge: „Nanu, ich denke ein Meineid wird nicht mehr bestraft, sonst hätten sie doch den Fürsten Eulenburg schon wegen Meineids verurteilt!“ — Das Gericht erblickte in dieser Äußerung eine grobe Ungebühr und verhängte gegen L. als Disziplinarstrafe Entziehung der warmen Kost und des Nachtlagers auf die Dauer von drei Tagen.

Weitere Nachrichten:

In Hohenhausen bei Göppingen ist das 31/2-jährige Säbchen des Tagelöhners Stahler, das mit Jährlings spielen, elend verbrannt.

Zwischen Calw und Pirfaun ereignete sich ein schweres Unglück. Der Wagenführer Krämer ist auf bis jetzt unaufgeklärte Weise von der Plattform gestürzt, vom Zug überfahren und so schwer zugerichtet worden, daß er sofort tot war.

Zwischen Westerstetten und Lonsee wurde von dem die Strecke kontrollierenden Bahnwärter der von Holzhausen gebürtige 23jährige Schreiner Heisberg tot auf dem Weise aufgefunden. Der Kopf war vollständig vom Rumpfe getrennt. Es dürfte Selbstmord vorliegen.

Zwei auffehrender Berhaftungen wurden im Bezirk Pforzheim vorgenommen: in Dillweissen-

lein der Unterlehrer Selbing wegen Verbrechen gegen § 174 und Ratsschreiber Breithaupt in Niesern wegen Amtsunterschlagung.

In Martinzell bei Immenstadt erbach der Deonom Forster seine Frau und Mutter. Nach der Tat zändete der Täter, der in der Trunkenheit gehandelt haben will, sein Haus an.

Der Kassierer der Spar- u. Darlehenskasse Wollf in Landsberg ist verhaftet worden. Das Defizit weist eine Höhe von M. 65000 auf. Der Verhaftete lebte über seine Verhältnisse.

Gerichtssaal.

Soldatenelbstmord und seine Veranlassung.

Vor einigen Tagen erhängte sich in der Arrestzelle des in Gotha garnisonierenden Bataillons der im zweiten Jahre dienende Musikant Jäger. Wie das „Gothaische Tageblatt“ erzählt, liegt dem Selbstmorde folgende Sachverhalte zugrunde. Jäger war kürzlich zur Arbeit auf der Bataillonskammer kommandiert. Hierbei war er vom Kammerunteroffizier eingeschlossen worden, und dieser hatte vergessen, ihm hinterher die Tür wieder zu öffnen. Jäger sah sich aber genötigt, seine Notdurft zu verrichten, und da ihm auf sein längeres Klopfen nicht geantwortet wurde, konnte er sich schließlich nicht anders helfen, als eine Ede der Kammer als Abort zu benutzen. Für dieses Vergehen erhielt er fünf Tage strengen Arrest, was er sich derart zu Gemüte zog, daß er sich in dem Arrestlokale das Leben nahm.

Heilbronn, 16. Nov. Wegen Posthinterziehung im Sinne des § 1 Ziffer 1 des Postgesetzes standen der Prokurist Anton Dreher der Firma Emil Seelig hier und der Kaufmann Herm. Bud in Blaubeuren vor der Strafkammer. Dreher hatte an Bud per Bahn eine Kiste mit 950 Stück verpackten Briefbeuteln mit landiertem Kaffee zur weiteren Verbreitung geschickt und die Strafkammer hatte beide wegen Hinterziehung des Einzelbriefportos bestraft und zwar Dreher zu 760 Mark und Bud zu 190 Mark. Das Reichsgericht, dem das Urteil zur Revision vorlag, hob aber dieses auf und gab der Revision zur Berufung anheim, ob nicht zwei selbständige Handlungen vorliegen, nämlich die Sendung nach Blaubeuren und die Unterausschüttung dort. Diese Frage wurde von der Strafkammer in der erneuten Verhandlung bejaht und Dreher daher zum vierfachen Betrag des der Post entzogenen Portos (4 Mark), nämlich zu 16 Mark verurteilt, Bud wurde wegen der in Blaubeuren selbst verteilten Briefe freigesprochen, für die in Gerhausen verteilten 300 Stück zum vierfachen Betrag des Portos, zusammen 60 Mark Geldstrafe, verurteilt.

Stuttgart, 17. Nov. Der verheiratete Kaufmann Karl Roth von hier hat 16 Wechsel über je 100 M angefertigt und unter dem Vorbringen, es seien Kundenwechsel, an einen Agenten verkauft, teils mußte er auch Waren dafür nehmen. In Anbetracht seiner Vorstrafen lautete das Urteil auf 10 Monate Gefängnis.

Straßburg, 16. Nov. Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte heute das Kriegsgericht der 30. Division den Unteroffizier Spie des Infanterieregiments 136 wegen Mordversuches und schwerer Körperverletzung zu einer Gesamtstrafe von acht Jahren Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere. Spie hatte in der Nacht zum 27. August in der Nähe des Schillingheimertores den von ihm gehaltenen Lizefeldwebel Hennig aufgelaufen, um ihn zu erschießen. Der Schuß hatte aber den gerade passierenden Offiziersbüchsen Abt vom Infanterieregiment 126 (einem Württemberger) getroffen und schwer verletzt. Abt ist zum Krüppel geworden und unter Verlust eines Beines. Zu der unter außerordentlichem Andrang des Publikums stattgehabten Verhandlung waren 51 Zeugen geladen. Der Verurteilte will Berufung einlegen.

Zürich, 16. Nov. Der Fleischergehilfe Franz Müller in Königsberg i. Pr., der im Mai d. Js. an die Familie Schwendner in Schirwind aus Mache ein Paket mit Sprengkörper geschickt hatte, bei dessen Öffnung Frau Schwendner und deren Tochter schwer verletzt wurden, ist heute vom Schwurgericht Zuerich zu sechs Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt worden.

Bermischtes.

Erdbeben in Württemberg in früheren Zeiten.

Aus Anlaß des Erdbebens, das gestern abend in unserem Lande verspürt wurde, ist es von Interesse, von Erdbeben zu erfahren, die in früheren Jahrhunderten bei uns vorgekommen sind. Einer alten Chronik entnehmen wir hierüber folgendes: „Anno 1348 am 28. Januar um die Besperzeit und noch bei Sonnenschein ist nicht allein in Württemberg, sondern in ganz Deutschland und Belschland ein sehr großes Erdbeben gewesen, dergleichen zuvor nie bemerkt worden, welches Städte, Schlösser, Türen und Mauern eingeworfen.“ Das Erdbeben beunruhigte die Bewohner unseres Landes vierzig Tage lang und kostete vielen Menschen das Leben. Die Burgen Löwenstein, Gutenbergr, und Wildenstein wurden damals zerstört. Kirchen und andere Gebäude zeigten gewaltige Risse in den Mauern. — „Am Palmsonntag des Jahres 1517 hat es zu Calw und Tübingen starke Erdbeben gegeben, darauf bei den Leuten öfters Kopfweh und Verwirrung des Verstandes eingetreten ist. In Wördlingen ist die Kirche zu St. Emmeran durch ein Erdbeben eingeworfen worden.“ — „Am 8. September 1601 um 2 Uhr nach Mitternacht ist ein Erdbeben im ganzen Herzogtum Württemberg gewesen und anderen Orten gespürt worden, daß sich viel Leute des endlichen Unterganges versehen haben.“ — „Den 7. März 1653 hat es nachts ein Erdbeben gegeben.“ — „Anno 1655 im Monat März wurden zu Tübingen, Bebenhausen, Rottensberg, Reutlingen, Stuttgart, Cannstatt,

und an anderen Orten die Häuser also erschüttert worden, daß man's sprächen oder stützen müssen. Es ist auch daselbst ein Stück vom Wall am Schloß und die Ziegel von den Dächern gefallen, deswegen männiglich in großem Schrecken gewesen und sich fleißig in den angestellten Bestuhnden eingefunden haben. Es begaben sich auch daselbst ein Stück vom Wall am Schloß und die Studierenshalber im Fürstlichen Collegio aufgehallen, hinweg.“ — Auch in späteren Jahren sind Erdbeben in unserem Lande vorgekommen; allerdings gab es auch wieder lange Zeiträume, die ganz erdbebenfrei blieben, so daß manche des Glaubens waren, als könnte bei uns überhaupt kein Erdbeben mehr sich ereignen. Völlig frei von Erdbeben ist aber kein Ort der Erde, wie mit äußerst feinen Instrumenten nachgewiesen worden ist.

Handel und Volkswirtschaft.

Finanzieller Wochenrückblick.

Die Fondsbörse war in der letzten Woche fest gestimmt. Ihre gute Haltung ist nicht allein auf politische Gründe, wie die Einigung der Gebrüder Mannesmann mit der Union des Mines zurückzuführen, sie wurzelte auch in günstigen Berichten über die Lage der deutschen Eisenindustrie. Daß der Bankenmarkt gleichfalls fest tendierte, liegt an der zuversichtlichen Erwartung guter Jahresabschlüsse. Der Anlagemarkt hatte unter dem relativ starken Geldbedarf zu leiden, ferner unter der neuerdings erwachenden Vorliebe für Spekulationspapiere. Nachstehend geben wir die wichtigsten Kursveränderungen: 3 Proz. Reichsanleihe minus 0,10, 4 Proz. plus 0,05, 3 1/2 Proz. Württemberger minus 0,10, 4 Proz. minus 0,20, 4 Proz. Conzols plus 0,10, Reichsbankanleihe plus 0,20, Nationalbank plus 0,75, Darmstädterbank plus 1,60, Deutsche Bank plus 2, Handelsanleihe plus 2,10, Diskonto Commanbit plus 2,75, Donnersmarkt plus 1,50, Harpener plus 1,85, Gelsenkirchen plus 2,50, Phönix plus 3,60, Bochumer plus 4,25, Rombach plus 5,40, Lauria plus 6,50, Rhein Stahl plus 8,40, A. E. G. plus 2,70, Köln Rothweil plus 1,30, Diawi minus 3, Canada minus 3.

Der Getreidemarkt war am Anfang der Berichtswoche ziemlich fest, staute dann aber infolge von spekulativen Abgaben und eines reichhaltigen argentinischen Angebotes sowie des schlechten Mehlabsatzes bei den Mühlen ab. Weizen gab in Berlin durchschnittlich 3 M nach, während sich die Termine in Newyork annähernd behaupteten. Roggen wurde in Berlin um 3 1/2 bis 4 M. billiger gehandelt, desgleichen Hafer. Bemerkenswert war die feste Haltung, für Braugerste, deren Preis wegen des knappen Angebotes weiter anzog.

Auf dem Kaffeemarkt sind die führenden Hausiers zu Realisierungen übergegangen, als Brasilien seine Exporten ermäßigte und bekannt wurde, daß von Santos weitere Preiskonzessionen wegen der wachsenden Vorräte zu erwarten seien. Der Preisrückgang gestaltete sich ziemlich erheblich. Newyork schloß bis zu 40 Punkte niedriger. Daß sich der Konsum nun recht zurückhält und nur den dringendsten Bedarf deckt, läßt sich unter diesen Umständen wohl verstehen. In Hamburg ging der Preis um 1 bis 2 Pfennig zurück. Er dürfte noch weiter fallen.

Dagegen hat sich der Zudermarkt besser gehalten. In Magdeburg gab es zu Anfang der Berichtswoche für Fabrikware einen starken Rückschlag von 65 bis 70 Pfg., dann aber trat eine Erholung um 40 bis 70 Pfg. ein und der Rückgang beschränkte sich schließlich auf 20 bis 25 Pfg., was im Hinblick auf die vorausgegangene tolle Spekulation nicht viel bedeutet. Wehlich verlief das Geschäft auf dem Terminmarkt, wo der Rückgang 10 bis 20 Pfg. ausmachte. Die Rübenverwertung ist in den meisten Gegenden beendet, da die Arbeiten durch das gute Wetter begünstigt waren. Auch die Rübenverarbeitung ist vielfach bereits abgeschlossen. Die Ergebnisse sind fast durchgehend hinter den Schätzungen zurückgeblieben.

Der Baumwollmarkt war fest, da die letzten Berichte über den Stand der Felder nicht mehr so günstig lauteten und starke Regenfälle die Beschaffenheit der Baumwolle und die Arbeit des Pflückens beeinträchtigten. Die Newyorker Terminpreise stellten sich deshalb 10 Punkte höher. Der Garnmarkt war gut belebt und auch der Fäbnermarkt befriedigte im allgemeinen.

Vom Jagsttal, 16. Nov. Die Zuckerrübenproduzenten wollen sich einigen, das nächste Jahr keine Zuckerrüben mehr zu bauen, wenn nicht 1.25 M pro Zentner von der Fabrik bezahlt werden. Dieses Jahr wurden nur 1.05 M für den Zentner bezahlt. Bei diesem Preis kommt der Landwirt nicht mehr auf seine Rechnung und wendet sich lieber dem Kartoffelbau zu.

Schlacht-Vieh-Markt Stuttgart.

16. November 1911.		Schweine:	
Großvieh:	Rinder:	450	551
Ingetrieben 212			
Erlös aus 1/2 Kilo Schlachtgewicht:			
Ochsen, 1. Qual., von 90 bis 92	Rübe 2. Qual., von 60	70	
2. Qual., „ 87	„ 40	50	
Bullen, 1. Qual., „ 82	Rinder 1. Qual., „ 98	103	
2. Qual., „ 78	2. Qual., „ 92	98	
Stiere u. Jungk., 1. „ 90	3. Qual., „ 84	90	
2. Qual., „ 83	Schweine 1. „ 65	66	
3. Qual., „ 78	2. Qual., „ 63	64	
Rübe 1. Qual., „	3. Qual., „	—	—

Verlauf des Marktes: Schweine und Rinder lebhaft, sonst mäßig belebt.

Die Maul- und Klauenseuche

ist weiter ausgebrochen in Ogehausen, O. Heidenheim, Steinberg, O. Laupheim und Herot, Ode. Gemmelhofen, O. Wangen. — Erlöschen ist die Seuche in Schnaitheim, O. Heidenheim und in Hochdorf, O. Kirchheim.

— Richtig ergänzt. Tochter: „Mein Zukünftiger muß Geld, Gemüt, Geist und eine hohe Stellung haben und dazu ein schöner Mann sein. Dabei bleibe ich.“ Vater: „— sigen.“

— Kleines Mißverständnis. Arzt: „Ihr seid ein ausgesprochener Neurasthener und Diabetiker, Huberbauer!“ — „Jetzt hör'n S' aber auf mit den Schimpfwörtern, Herr Doktor — sonst gib't was!“

Preiswerte Herren- und Knaben-Bekleidung.

Den grossen Aufschwung

den meine Abteilung fertiger Herren- und Knaben-Kleidung von Saison zu Saison nimmt, ist nur auf die Vorzüge meiner Fabrikate, die vielseitige Auswahl, die elegante und gediegene Ausführung, die gute Passform, die hervorragenden Stoff- und Futterqualitäten und die enorme Preiswürdigkeit meiner Konfektion zurückzuführen

Ulster

neueste Stoffe, feinste Verarbeitung

von Mt. 16.- bis 60.-

Paletots

in dunkler, solider Ausmusterung

von Mt. 12.- bis 48.-

Anzüge

ein- und zweireihig, hell und dunkel

von Mt. 13.- bis 55.-

Loden-Pelerinen

bessere Qualitäten, wasserdicht

von Mt. 5⁷⁵ bis 25.-

Loden-Joppen

warm gefüttert, auch mit Falten.

von Mt. 5.- bis 26.-

Stoff-Hosen

extra gute Näharbeit und Stoffe

von Mt. 2.- bis 18.-

Burschen- und Knaben-

Anzüge

Paletots

Ulster

Hosen

Pelerinen

entsprechend billiger

Bozener Mäntel
von Mt. 16.- bis Mt. 36.-

Telephon 769

Fantasiewesten
passendes Weihnachtsgeschenk
von Mt. 2.50 bis Mt. 16.-

Confektionshaus

GLOBUS

Leopold Blum

PFORZHEIM, nur westliche 38 neben Colloseum

Forstamt Wildbad.
Wiesen-Verpachtung.
Am Donnerstag, den 23. Nov. 1911, vorm. 1/8 Uhr auf der Forstamtskanzlei, wird die sog. Pfeiffertwiese im Remnbachtal u. ein kleiner Teil von Parzell 1586 bei der Behrensalmühle im Gynachtal auf weitere 10 Jahre öffentlich verpachtet.

Wohnung

Eine schöne freundliche bestehend aus 3 ineinandergreifende Zimmer mit je besonderem Eingang mit Glasabschluß, event. mit Garten, hat auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Exp. [204]

Schwarzwald-Kolleg, Pforzheim.
(früher Handelschule Merkur)
Friedenstr. 51.
Vorbereitung für den kaufm. Beruf, Handelsakademie, Ausländerschule, Internat. I Rangos. Prospekte in drei Sprachen. Anmeldungen jetzt.

la. Kieler
Bücklinge
" " Sprotten
Bismark-Heringe
frisch eingetroffen
F. Hempel.

Flechten

abende und trockene Schuppenflechte, ekzemat. Ekzema, Hautausschläge aller Art
offene Füße
Beinschäden, Beinschwellen, Aderheine, blasse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte gebilligt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

ist von schäd. Bestandteilen. Dose M. 1,15 u. 2,30. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Original-Paket, weiß-grün-rot. Dr. Pa. Schönbart & Co., Weidmühl-Posten. Zu haben in den Apotheken.

Ausgekämmte

Frauenhaare

werden zu den höchsten Preisen gekauft von
Friseur Schmid.

Schützen-Verein Wildbad.
Sonntag, den 19. November
von nachm. 2 Uhr
Übungs-Schießen
Von 4 Uhr ab:
Gans-Schießen;
daran anschließend von 6 Uhr ab:
Gans-Essen,
wora die aktiven und passiven Mitglieder höflich eingeladen werden. Anmeldungen hierzu wollen umgehend gemacht werden beim
Schützenmeisteramt.

Praxis für operative Zahnkunst
und technische
von **Fritz Seitz, Dentist**
langjährige Tätigkeit als I. Assistent und Praxisleiter erster Praxen des In- und Auslandes.
Spezialist in Goldplomben u. Brückenarbeiten
Wildbad Tel. 113. Café Boockle

Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle.
Interessante Beschäftigung, auch für Ungedulde!
Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jacken, Rock, Sweaters, Mäntel und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern u. elegant!
Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch für Strasse und Sport.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Bekanntmachung.
Die Stadt. Bergbahnerverwaltung Wildbad hat die Summe von
50000 Mark
in einem oder mehreren Posten gegen die gesetzlich vorgeschriebene doppelte Pfandsicherheit auszuleihen.
Den 15. November 1911.
Stadt. Bergbahnerverwaltung.
Edelmann.

Marie Gehrum,
Schuhwaren,
früheres Geschäft von
:: Leo Mändle ::
Deimlingstr. Pforzheim, Ecke Markt
Nur erstklassige
erprobte Fabrikate!
:: Reparatur-Werkstätte ::
Delikates-Filder
Sauerkraut
empfiehlt
J. Houold,
Kgl. Hoflieferant,
König-Raststr.

Evang. Gottesdienst.
23. Sonn. n. Trini 19. Nov.
Ernte- u. Herbstdankfest.
(Opfer für die Armen u. bedürft. Kranken unserer Gemeinde.)
Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Rösler.
1/11 Uhr Kinder-Gottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Lehramt: Stadtpfarrer Hornberger.
Nachm. 5 Uhr: Jünglingsverein.
Abends 7/8 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule: Stadtpfarrer Hornberger.



Nähmaschinen
— nur erstklassige Fabrikate, —
unter weitgehendster Garantie.
Reparaturwerkstätte.
Ersatzteile, Nadeln, Oel usw. usw
Unterricht
in Maschinennähen, -sticken u. -stopfen
wird bereitwillig erteilt.
H. Rießinger, Messerschmied.

Persil

Sommer-Kleider

aus Waschstoff reinigt man vorzüglich durch
Waschen mit Persil.
Kein Angreifen des Gewebes bei gründlichster Entfärbung von Staub, Schmutz u. Flecken. Ersatz für chem. Reinigung.
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Tafel-Äpfel
sind eingetroffen und sind zu haben bei
Telefon 65.
Karl Rath.

